Diese Zeitung erscheint täglich zweimal Morgens 8, und Abends 6 Uhr. viertelsährlicher Abonnementspreis sur Stetitin 1 Thir. 10 Sgr., mit Botenlohn 1 Thir. 17½ Sgr. Kür Pommern und das übrige Deutschland 1 Thir, 17½ Sgr.



Privilegirte

Bestellungen nehmen alle Vostamter an. Für Stettin: Buchtruderei von D. G. Effenbarte Erben, Rrautmarkt Ro. 4. (1053.) Rebaltion und Expedition ebenbaselbst. Insertionspreis Für die gespaltene Vetitzeile 1 Sgr.

Zeitmag

Mo 139.

Morgen-

Donnerstag, ben 24. Marg

Ansgabe.

1859.

Bur gefälligen Beachtung für Die Lefer.

Um die Unabhängigkeit der Zeitung unter meiner Leitung sortan dauernd sicher zu stellen, werde ich vom 1. April b. J. ab neben der verantwortlichen Redaktion auch das Eigenthums- (Berlags-) Recht derselben ausüben. Aus diesem Grunde wird die Privilegirte Stettiner Zeitung nach meiner Auseinandersehung mit dem Berleger im nächsten Quartal unter meiner verantwortlichen Redaktion zu erscheinen aushören.

Mene Stettiner Beitung"

berausgeben, und bieselbe unter meiner verantwortlichen Rebaktion ganz in berselben Beise, wie bisher die Privilegirte Stettiner Zeitung erscheinen lassen — in demselben Format bei zweimaliger Ausgabe täglich — Morgens und Abends, mit gleichen Then, und redigirt nach berselben politischen Tenbenz im versassungsmäßig-liberalen Sinne.

Da weber in dem Personal der disherigen Redaktion, noch in dem der Druckerei irgend eine Beränderung vorgenommen, sondern nur das Druckereisokal gewechselt werden wird, so dürsen meine Abonnenten sich der unveränderten Haltung und Form des Blattes unter meiner Leitung versichert halten, und bitte ich dieselben daher: ihr Abonnement zum 1. April auf die "Neue Stettiner Zeitung", und nicht ferner auf die Privilegirte Stettiner Zeitung zu erneuern.

Bis dahin werden Bestellungen auf die "Neue Stettiner Zeitung" im alten Lotal, Krautmarkt Nr. 4, angenommen; vom 1. April ab in der ehemaligen Wenning'schen Druckerei, Schweizerhof, hinter der Ottoschule, woselbst ich von jenem Tage ab auch alle sür die "Neue Stettiner Zeitung" bestimmten Inserate und Zuschriften abzugeben bitte.

Der vierteljährliche Abonnementspreis ber "Menen Stetztiner Zeitung" beträgt wie bisher für hiesige Abonnenten 1 Thir. 10 Sgr., mit Botenlohn 1 Thir. 17 Sgr. 6 Pf., für auswärtige Abonnenten in Pommern und Deutschland 1 Thir.

Die töniglichen Boftamter nehmen Beftellungen auf bie "Reue Steitiner Zeitung" für die auswärtigen Abonnenten an. Die Expeditionen innerhalb ber Stadt bleiben bieselben

wie bisher für die Priv. Stett. 3tg. Schoenert, Redakteur.

Die Realschulen.

Die Berhandlungen über die Rechtsverhältnisse ber Realund bobern Burgerschulen mussen ihrem Resultate nach, soweit überhaupt das Abgeordnetenhaus durch sein Botum das gute Recht dieser Anstalten vertreten konnte, im Lande einen guten Sindruck hervorbringen. Auch für unsere Stadt ist die Entscheidung eine wichtige und wir nehmen beshalb Beranlassung, auf die Berhandlungen näher einzugehen.

Der berühmte Philosoph Segel fand schon für die schwere Roth der schweren Zeit, welche in Sexta beginnt und mit dem britten Staats Examen in Preußen endigt, nur in seinem Mustersstaate China ein Gegendild, jeroch fanden unphilosophische Köpse in dem Prüfungswesen eine relative Schutwehr gegen das Schürzenregiment und das Betterthum. Der Abgeordnete Reichensperger vertrat zegen die durch den Herrn Handelsminister gesteigerten Ausorderungen für den Sintritt in die Bausatademie das englische Bersahren und wußte als Kheinländer geschickt den ersten Baumeister am Straßburger Münster, den Erwin v. Steinbach und den Gönner ter Kölner Rheinbrück, den Herrn v. d. Dehdt, als glückliche Beispiele nebeneinander zu siellen, welche ohne das Fegeseuer irgend eines Staats-Gramens ihre Carrière gemacht hätten. Dieses argumentum ad hominem belohnte das Haus mit beisälligem Zuspruch!

Dr. Ecstein harakterisite das Berfahren gegen die höhern Bürgerschulen als ein unbilliges und er hatte noch weiter aussühren können, daß man sich einen solchen Materialismus, wie ihn die höhern Bürgerschulen fördern, sehr wohl gesallen lassen konne. Da ja die Shmnasien auch Realten, Geschichte, Geographie, Physit, Naturgeschichte, Botanik, neuere Sprachen lehren, so trisst sie ja zum Theil dersetbe Borwurf. Der "Materialismus" in den höhern Bürgerschulen kommt dem Staate sehr wohl zu statten — denn diese materialistische Biltung macht die Zöglinge dieser Anstalten später als Männer sähig, um recht hohe Kommunals und Einkommensteuer zu zahlen, was bei alsem Ruhme der sormalen Bildung und den Anssällen gegen den Materialismus für die Staatss und Kommunalkssen

ein wichtiges Moment ift!
Die Erklärungen bes Herrn Kultusminifters stimmten im Besentlichen mit benen bes Regierungskommissars in ber Kommission überein. Die früheren Unterrichtsminister förbetten nach ihren Standpunkten ebenfalls die höheren Bürgerschulen, bas

Symnasium galt jedoch mehr als rechtes, die höhere Bürgersschule als Stieffind. Will der Herr Rustusminister die geschsliche Regelung der Angesegenbeit nicht sibereilt sehen und kann derselbe keine bestimmte Zusicherung für den Zeitpunkt der gesseichen Regelung abgeben, so soll hoffentlich nicht mit dieser ausweichenden Erklärung die Angelegenheit in's Ungewisse der ausweichenden Erklärung die Angelegenheit in's Ungewisse der frage der Schulen verlangt eine baldige, gesetliche Regelung, damit ihnen mit der endgültigen Organisation diesenigen Rechte verbürgt werden, auf welche sie Anspruch machen konnen. In den höheren Regionen herrschen noch manche unklare Borstellungen über diese Schulen, so daß beispielsweise der frühere Ministerialrath Silers bei einer Revision einer höheren Bürgersschule an einen der ersten Oberlehrer die Frage richten sonnte, od er den Homer in der Ursprache gelesen hätte. Den genannten Ansie einer Konnte nur ein wesentlicher Dienst geschehen, wenn sie eine Konnte nur ein wesentlicher Dienst geschehen,

Die Auslassungen bes Herrn Handelsministers, der auch eine Betition der Borsteber der hiesigen Kausmannschaft auf eine sehr lakonische, fast schrosse Weise beantwortete, enthielten zwar eine Entschuldigung seines Berfahrens insoweit, als er die Folgen seiner Restripte nicht hätte voraussehen können! Wenn derselbe aber nach seiner Erklärung im Jahre 1856 gern weitere Auskunft in der Angelegenheit dem damaligen Herrn Kultusminister ertheilt haben würde, so ist allerdings auffallend, warum die Bescheibe au einige Städte und Korporationen im Jahre 1858 ein solches Entgegenkommen gar nicht erkennen lassen. Auch die ofsiziellen Organe gaben tein Licht in der Angelegenheit und einige mystische bureaufratische Andeutungen waren so ungeschick, daß sie mehr zur Berdunkelung als zur Erhellung der Frage beitrugen. Es nahm wirklich die ganze preußische Presse von der Kreuz, die zur Bollszeitung sich einmittig der gefährdeten Anstalten an, und in dem Abgeordnetenhause sprach sich keine einzige Stimme für die Maßregel des Herrn Handelsministers aus. Daß zwei Abgeordnete unserer Prodinz, der Prosessor Gneist und der Magre Beite, ebenfalls eine Lanze sür die höheren Bärgerschulen einlegten, gereicht uns

dur besonderen Genugthuung.
Der Beschluß des Hauses, übereinstimmend mit dem Botum der Minister, wird nicht versehlen, die Kommunen wegen der Zusunft ihrer Schulen zu beruhigen. Die Lehrer der böheren Bürgerschulen aber, welche durch das Berfahren gegen ihre Anstalten tief verstimmt wurden, sehen gewiß den Beschluß des Abgeordnetenhauses als einen Standpunkt an, welcher ihnen neuen Math verleiht, ihren Dienst an der Bildung der Jugend gewissenhaft und treu fortzuseten!

Deutschland.

g Berlin, 21. Darg. Alfo boch eine Ronfereng und noch bagu eine folche, beren Bropheten fernab figen werben bon ben Baffern ber Civilifation, welche bie Geine in ben Djean raufdt, auf bag fie fliegen gen Capenne und ju ben gludlichen Gestaden, in beren Binterland Die Mufter-Deportationsstation Lambeffa florirt. Beld ein Erfolg ber imperialiftifden Politit, wohlberftanden, wenn es wirlich jum Ronferiren und nicht jum Marichiren tommt! Es muß etwas gang Abfonderliches vorgefallen fein, baß Frankreich barauf eingeht, die Ablerfeber, mit ber Graf Baleweti jonft ben vollerbegludenben Ronferenzen prafibirte, auf bem gotbenen Dintenfaffe ruben gu laffen, aus welchem die hohe Pforte in eine Dinte gebracht wurde, die unverfieglicher ift, als die emigen Quellen bes fcmargen Meers. Gine Ronfereng jur Schlichtung ber wichtigften Frage, bie feit bem 2. Dezember 1852 vom Baun ber bonapartiftifchen Berlegenheiten gebrochen murbe, und biefe Ronfereng nicht in Baris? Bas werben Miller und Schulte im Rlabberabatfc fagen, und wie werben bie großen Manner aller Rationen, mit ihrem Sammelnamen Frangofen genannt, bie Ropfe fcuttein! Alfo nicht in Barie! Die "Mugeb. Allg. Beitung", Die in ihrem Rriege-taumel freilich mit ihrem Urtheite fcon langft Rrieg fpielt, tagt fich zwar fdreiben, bag bie beuischen Demotraten in Baris an Raifer Rapoleon eine bochft migbilligende Moreffe von wegen ber letten Moniteur-Rote gerichtet hatten, aber bas tann's boch mabrlich nicht fein, benn mer ben italienifden Banbiten brobt, wird von ben beuischen Demofraten, eingebent bes Beine'ichen Bortes "Deutschland, die fromme Rinderfinbe, ift feine romifche Mörbergrube" wenig Reigung für Sandgranaten Politif aus beleibigtem Chrgefühl beforgen. Cher mochte man fich bafür entscheiben, bag bie Radricht fachfifder Blatter über einen beporftebenden Broteft ber Raufleute in Chemnit, alias Rlein. Manchester gegen die Moniteur-Rote bie Bermegenheit ber frangofifden Bolitit jum Stuten brachte; am liebften aber bort man es boch aussprechen und blabt fich babei in gerechtem Stols, bağ bie mannhaften Rebner und eblen Reden bes preugifden

herrenhaufes in ihren Reben für ben "Rugen eines Staate. chapes bei Rriegegefahr" großen Ginbrud in ber Pragis erzielt hatten, größeren wenigftens als in Breugen und immerbin fo folgenfdwer, bag nach einem unverburgten Beruchte bie ernfteften Besorgnisse in Baris obwalten wurden, wenn ber Saupt-rebenbe Rleift-Retow noch einmal mit bem Ober-Prafibium ber Rhein Broving betrant werben follte, welchem Berbangniß bie lebenbe Generation allerdings nicht nothig haben wirb, wieber verfallen gu muffen. Doch genug, mogen bie beutichen Demcfraten, ober bie Chemniter Raufleute, ober Rleift-Regow nebft Benoffen baran Schuld fein, bas frangofifche Gouvernement wird fich mit einer Ronfereng gufrieben geben. Aber tann Frankreich fich bamit begnugen, baß es eine Ronfereng in einer neutralen Refibeng, eine Ronfereng ber wirklichen Grogmachte ohne Sarbinien erreicht? Rann es bies, ohne gang nambafter Erfolge gewiß zu fein, mabrend es boch wieber gewiß icheint, baß bie gabe Politit Defterreichs lieber Alles magt, ebe fie wirkliche Erfolge an Frankreich jugefteht? Das burften bie Bebenten fein, Die unter ber Rehrfeite ber neuen Debaille liegen. Die Ronfereng mag gufammentreten, wenn nicht ein un-vorherzusehender Zufall Italien noch vor ben biplomatifden Berathungen in Flammen verfett, aber bie Refultate, bie gunftigften Falls biefe Ronfereng erreichen wirb, fonnen unmöglich anderer Ratur fein, ale biejenigen, bie burch ben Barifer Frieden erzielt wurden. Wenn aber bie italienische Frage so geordnet wird, wie die orientalische, und die Donaufürstenthamerfrage, in der die Großmächte die Richt-Union garantirten, um Frankreich und Rugland im Bege ber Agitation tie Union zu Stande bringen zu lassen, bann freilich hat Frank-reich boch gewonnen, Bring Napoleon hat bann fein "Opfer" nicht umsonft gebracht und Sarbinien brauchte boch mehr Solbaten als Exefutoren. Das icheint tie Moral ber "Reculabe" Frankreichs ju fein, und in Bien fcheint man bies ju begreifen und wenigstens nicht allgu haftig nach bem Gnabengefchent ber Ronfereng faffen zu wollen.

Berlin, 22. Marz. Bom Minister des Janern ist nachfolgender Bescheid vom 28. Januar d., betreffend die Kautionspslicht belletristrischer Blätter, ergangen: "Auf die Borstellung vom 20. d. M. wird Ihnen eröffnet, daß, wenn die Zeitschrift, deren Herausgabe Sie beabsichtigen, schönwissenschaftlichen Inhalts sein, namentlich Erzählungen, Rovellen z. bringen soll, dieselbe gesehlich der Kantionepslicht unterliegt, nicht weil die Belletristit unter den Begriff der socialen Literatur fällt, sondern weil Zeitschriften von belletristischem Endzwed zu den durch S. 17 sud a. und d. des Preßesehes vom 12. Mai 1851 für kautionsssei erklärten Kategorien periodischer Druckschriften nicht gehören, mithin wegen des Richttressens der Ausnahme, der geselichen Regel, d. h. der Kautionspslicht, unterliegen. Ihrem Antrage, die von Ihnen projektirte Zeitschrift für kautionsssei zu erklären, kann daher nicht stattgegeben werden. Berlin, den 28. Januar 1859. Der Minister des Innern. Klottwell.

Un ben Buchbanbler R. ju R." - 3hre tonigl. Dob. Die Bringefi Friedrich Bilhelm haben biefer Tage geruht, eine zierliche Gabe ihrer Beimath entgegengunehmen. Ginige angesehene Fabritanten aus Leicefter, bie Berren Bool und Lorrimer, hatten ein febr anmuthiges Runfiwert, Butchen und Dantelchen fur ben fleinen Bringen anfertigen laffen. Das Mäntelden, von feinstem perlweißen frangofisichen Merino, hat in weißer Seibe reiche handstiderei, welche bie Symbole der Rose, bes Klees und ber Diftel, von geschmadvoller Ginfaffung umgeben, barftellt. Der preußifche Abler ift in ben Eden bes Danteldene eingestidt, wie auch in bem Sutchen, bas nach bemfelben Mufter geftidt in feinftem weißen Bopeline gearbeitet ift. Die Begenftanbe befinden fich in weiß emaillirten, mit Golb ausgelegten Behaltniffen. Der mit biefer Gabe Abgefanbte, Dr. Liffad, ein Deutscher, ber feit Jahren in Beb. fort anfaffig ift, batte am vergangenen Freitag bie Ghre, ben erlauchten Eltern bes jungen Bringen bies Beiden verehrenber Erinnerung ju überreichen. Gin febr buldvoller Empfang fprach ben Dant bee hohen Baares aus, ber fich außerdem burch Ueberreichung einer golbenen Mebaille an frn. Liffad bethatthigte, welche auf ber Borfeite bas Bilbnig ber Bringes, auf ber anbern bie Ramen ber Wefchentgeber tragt.

Desterreich.

Wien, 21. März. Die inner- und nieberösterreichsche Superintendentur Augsburgischer Konfession hat unterm 31. Januar 1859 folgendes Eirkular an die evangelischen Bfarrer Augeburgischer Konfession erlassen: "Die K. K. Konsistorien Augsburgischer und Helvetischer Konfession haben sich wieder- holt an das hohe Ministerium des Kultus gewendet, damit das Chehindernis des S. 63 des allgemeinen bürgerlichen Gesethuches (empfangene höhere Weihen und abgelegte seierliche Ordensgelübbe) in Ansehung jener katholischen Geistlichen ausgehoben werde, welche zum evangelischen Glauben übergetreten

find, und filr welche bie Grunbfage bes canonischen Rechts und insbesondere die tatholischen Chegesete nicht mehr bindend sein tonnen. Diefem Ansuchen bat bas bobe Ministerium mit Erlag vom 1. Januar 1859 nicht willfahrt, weil bie höheren Weihen nach tatholischen Justitutionen ein Satrament sind und ein unauslöschliches Merkmal aufbrucken; ber §. 63 eine nothwendige Ronfequenz ber gesetlichen Anerkennung ift, welche bie tatholische Rirche von jeber in Desterreich genoffen hat und nur baun aufgehoben werben tonnte, wenn bie öfterreichische Regierung entweber jeber firchlichen Ordnung ihre Stute entziehen, ober wenigstene fich in ber Behandlung aller barauf bezüglicher Fragen lediglich auf ben Standpunkt ber protestantischen Betenntniffe ftellen wollte 2c.

- In Wien wird binnen Rurgem ber fruhere aposto. lische Runtius am österreichischen hofe, Kardinal Biale Brela, erwartet, um im Auftrage seiner Regierung sowohl über die Ottupations, als über die Reform-Frage personlich mit bem

Wiener Rabinet in Berhandlung ju treten.

Mus Bohmen, 16. Marg. Gin eigenthumlicher Borfall, ber zugleich einiges Licht auf die tlerikalen Buftanbe wirft, ift in ber Landstadt Bifet Gegenstand einer eben fo tompligirten als langweiligen behördlichen Untersuchung. Bor einiger Beit gerieth in bem nabe gelegenen Stabtchen Chraft ber bortige Pfarrer mit bem Raplan in Streit. Der Erstere wollte nämlich, bag feine Baushalterin refp. Röchin mit ihm und bem Raplan an einem Tifche fpelfe, wogegen fich ber Lettere ftraubte. In Folge mehrerer häuslicher Scenen gereizt, ließ sich ber Raplan bagu verleiten, öffentlich in ber Rirche gegen ben Bfarrer aufzutreten, ging aber in ber Prebigt fo weit, bem Land. polle, in beffen Gunft er ftand, tommuniftifche Lehren gu geben. Der Pfarrer zeigte ben Borgang beim Konfistorium an, worauf ber Rapian inhaftirt und in bas geifiliche Rorrettionshans gu Brag gebracht murbe. Die Sache murbe balb ruchbar, ber Raplan vermißt, und unter ber Bevollerung wurzelte ber Berbacht immer fefter ein, ber Bfarrer habe bem Raplan ein Leib angethan. Ale biefer am Conntag bie Rangel beftieg, wurde er gleich nach Beginn ber Prebigt unterbrochen. Die Beiber beulten, bie Manner brohten, und immer lauter wurden bie Rufe: "Gebt une unfern Raplan gurfid!" Der Tumult ftieg fo weit, bag ber Pfarrer aus ber Rirche flüchten mußte. Um andern Tage ging eine Deputation nach Brag jum Ergbifchof und, ba tiefe nicht vorgelaffen worden, eine zweite nach Bud. weis jum Bifchof, beibe vergebens. Als nun ter Pfarrer am nachften Sonntag wieber bie Rangel betreten wollte, begann ber garm in höherm Grabe, und bem Pfarrer gelang es nur mit genquer Roth, ju entfommen. Babrent ibn nun ein Theil ber Berfammlung nach ber einen Richtung bin verfolgte, fuchte ein anberer bas Pfarrhaus ju fturmen. Der Tumult flieg, bis eine ftarte Gensbarmerie-Abtheilung jum Schut bes Bebrangten am Plate ericbien. Da aber bie Wienge fich nicht gerfirenen wollte, faben fich bie Benebarmen genothigt, von ber Waffe Gebrauch ju machen, wobei ein Dann auf bem Rirch. hofe erichoffen murbe. Das erbitterte bie Gemuther noch mehr. Man lub ben Gefallenen auf eine Babre, ber unter wilbem Gebeul ein acht huffitifcher Bug burch bie Stabt folgte, bis es endlich einer ftarfern Mititar . Abtheilung gelang, bie Rube bergustellen. Die Untersuchung, Die nun eingeleitet worben, bauert bereits lange Beit, und befinden sich 50 Bersonen, Die mehr ober meniger an bem Borfalle betheiligt waren, in Saft. Der Pfarrer ift vorläufig feines Amtes enthoben, mahrend ber Raplan feine Strafe im geiftlichen Korrettionshaufe abbugt.

Franfreich.

Paris, 20. Marg. Bie es heißt, hat ber Raifer Rapoleon in einem eigenhändigen Schreiben ber Ronigin von Engtand seinen Dank für bie guten Dienste ausgebruckt, die ihr Rabinet ihm unter ben obwaltenben Umftanben geleiftet habe. Bir wiffen nicht, ob bem fo ift, aber wir meinen, bag bem fo fein konnte; benn bie Diffion Cowleb's war ein wefentliches Bewicht für die Politit bes frangofischen Monarchen, und wenn biefer - wie man fagt - fie felber zu veranlaffen mußte, fo hat er einen fehr geschickten Bug gethan. Denn wenn auch bie Existenz einer "italienischen Frage" nicht mehr abzuläugnen mar, so mar sie toch bis babin noch nicht biplomatisch anerkannt und formulirt worden. Erft bie Diffion Comleb's hat bezeugt, bag "in und für Italien etwas geschehen muffe." Jener Schritt bes englischen Rabinets ichlieft bie Berbindlichkeit für baffelbe ein, Frantreich gemabren gu laffen, wenn Defterreich auf ber Meinung beharrt, bag es in Italien nichts zu thun gebe, ale tie Bertrage ju achten, und ber Raifer ber Frangofen wird nicht

Abdallah. Arabifche Ergablung von Ebuard Laboulave. (Fortfegung.)

Das arme Dabden hatte fich ihrem Retter in die Arme geworfen. Nichts konnte fie bewegen, ibn ju verlaffen. Um ju einem Ende ju fommen, mußte Abballah ibr in ftrengem Tone befehlen, fich ju ibrer herrin ju begeben. Gie ichied in Thranenz ber Gobn Juffufs fab ibr lange nach; bas lepte Band war gerriffen, bas ibn mit Lei-

Rafur naberte fich ber Sanfte, als Dmar fie ju fich rief, indem er ihr zwei Wegenstände zeigte, Die er in ber hand hielt. — "Romm bierber, Tochter bes Teufela", jagte er halb ipottifch, halb brobend. "Kenust Du ben Unterschied zwischen diesem Stock und diesem Perlenhalsband?" — "Derselbe Unterschied, wie zwischen Deinem Bruder
und Dir", antwortete die Regerin. "Der Eine ist schön wie der Regenbogen, der Andere gut genug, um ins höllische Feuer gemorfen zu
werden." — "Du bast den Geist Deines Baters", erwiederte Dmar
gelossen; es wird Dir also leicht seine, zu wählen. Du willst das
Perlenhalsband?" — "Ohne Zweisel", antwortete das Kind, dessen Augen strahlten; "was soll ich thun?" — "Eine Kleinigkeit. In einer Stunde wirst Du im Harem sein; man wird Dich sehen wollen;
nichts wird Dir leichter sein, als zu der Gemahlin des Sheriss zu
gelangen, der Sultanin Fatime. Wiederhole ihr Bort für Wort,
was ich Dir sagen werde: das Halsband gehört Dir." — "Gieb ber",
sagte Kasur; "ich böre." — "Benn Du die Sultanin gesehen und
sie durch Deine Possen hast lachen machen, do sage ihr leiser herrin,
die Botschaft eines Freundes. Sie wird Dich anhören; sage ihr
folgende Worte: Mond dis Mai's, ein neuer Mond geht aus. Benn
Du nicht wilk, daß er die Klarheit Deiner Rächte trübe, so halte Rennft Du ben Unterschied gwischen Diesem Stod und Diesem Perlenermangeln, fich ber frangofischen Ration gegenüber im entschei-

benben Augenblide barauf zu berufen.

Paris, 21. Marg. Der geftrige Ball bei Mires mar glangenb. 4000 Personen, für 100,000 Fr. Detorationen, Blumen, improvisirte Galerieen — permanentes Souper von 9 Uhr bis Morgens 6 Uhr — Orchester unter ber Leitung bes herrn Strauf, bas maren bie Benuffe, welche ber Direftor ber Caisse des Chemins de fer feinen Baften bereitete.

- Ein Tagesbefehl bes Generals St. Jean b'Ungelh hatte gestern Morgens ben Garbe-Truppen fcarffiens anempfohleu, es bei ben üblichen Aftlamationen ju Chren bes Raifers, ber Raiferin ober bes taiferlichen Bringen bewenden ju laffen. Letterer tehrte nach bem Defilee ber Truppen in bie Tuilerieen

Großbritannien und Irland.

London, 20. Marg. Die Times verbinden mit ihrer bereits gestern erwähnten Delbung bes Bufammentretens eines Kongresses noch folgende Angaben über bas Resultat ber Diffion Lord Cowley's. Derfelbe habe von bem Raifer von Defterreich bie Buficherung erhalten, bag Defterreich bie Romagna gleichzeitig mit ber Raumung Roms burch bie Frangofen raumen werbe. Defterreich besabouire jebe Absicht eines Angriffes auf Garbinien und werbe bie ofterreichisch-italienischen Spezial Berträge aus freiem Antriebe abander 1.

London, 22. Marg. Der Rudfehr ber Ronig'n bon Deborne wird entgegen gefeben. Die neapolitanifchen Berbann. ten haben jebe larmenbe Demonstration abgelebnt. - Rach ber heutigen "Morning Boft" find bie Parifer Ronfcrenzen auf

Enbe biefes Monats verfchoben worben.

Rußland und Polen. Petersburg, 17. Marg. Rach ben neuesten Rachrich. ten bom Rautasus hat ber Kommanbeur bes linken Flügels ber Raukasus-Linie, General-Abjutant Eutokimow, am 7./19. Februar Weben, ben Sauptfit Schamils, mit feinem Korps gu belagern begonnen. Der Dit ift ftart befestigt und ichien ber Feind ihn hartnädig vertheibigen ju wollen. Ausführliche Rach. richten werben erwartet. Zugleich wird gemeldet, daß die Bewohner ber Landschaft Anzuch in Abchasten am 28. Januar
ihre Unterwerfung in Rußland erklätt haben.

Provinzielles.

Stolpmunbe, 21. Marg. Co war noch immer nicht möglich ben vielen Sand, ber burch ben fortmahrenden Bestiturm von ber See aus wie auch vom Lande in unfere hafeneinfahrt eingeweht ift, See aus wie auch vom Lande in unsere Hafeneinsahrt eingeweht ist, sortzuschaffen, da der bohe Seegang das Baggern noch immer behindert hat, — nur am 19. d. erlaubte es das Weiter, daß einen halben Tag gebaggert wurde, darauf kam aber wieder so hober Wellenschlag aus NW., daß die Arbeit aufgegeben werden mußte. Bei ruhigem Wetter sind wohl drei Tage erforderlich, um den Sand zu räumen; augenblicklich sind bei dem Signalmast nur 2½ Basser, bei der Einjegelung, vor den Moolen 9 bis 12'. Das hiesige Schonerschiff Gustav, Kapt. Neiske, wird wahrscheinlich nach Schweden gechartert, und eine Ladung Eis auf hier holen.

Stettiner Nachrichten.
** Stettin, 23. Marz. Wenn in Berlin ichon seit Jahren unter ber Beranstaltung des "Krauen-Bereins der Gustab-Adolphe-Stiftung" seben Winter drei geistliche Konzerte zum Besten des Gustav-Adolphe-Bereins im Saale der Sing-Atademie statismden, die den Zweden des Bereins nicht unerhebliche Mittel auführen, so freuen wir une, unsern Lesern die Mitteilung machen zu lönnen, daß Lehnliches auch bier in nächter Zeit angestreht wird. Vin zu diesem freuen wir uns, unsern Lesern die Mittheilung machen zu konnen, daß Mehnliches auch hier in nächster Zeit angestrebt wird. Ein zu diesem Zwede zusammengetreienes Komite, aus herren und Damen bestehend, beabsichtigt unter ber bewährten Leitung der herren Must-Direktoren Dr. Loewe und Delichläger, in vierzehn Tagen in der erleuchteten Jakobilirche außer mehreren sirchlichen Solosachen von Bach, Scarlatti und Andere das Requiem von Mozart, jene mit Orgelzbeies mit Orchesterbegleitung, zur Aufführung zu bingen und hat, wie wir hören, für die Ausführung der Solis nicht nur bewährte Sänger und Sängerinnen Berlins, sondern auch den Tenoristen Derrn Schneiber von dier, welcher sich wohl wie nur Benige gerade zum Bortrage solcher Sachen eignet, gewonnen. Je dankenswerther diese Bestebungen eicheinen, sur einen Berein zu wirken, der vorzugsweise dazu bestimmt ist, dieseingen evangelischen Ebristen in der Diaspora zu unterstüßen, denen es an Archen und Schiele, an Pfarrern und Lebrern fehlt, und ihnen auf diese Weise die Mittel zu ihrem sirchlichen Leben darzubieten, um so mehr dürsen diese Bestrebungen rern und Lebrern fehlt, und ihnen auf diese Weise die Mittel zu ihrem lichlichen Leben barzubieten, um so mehr durfen bies Bestrebungen bes Komites wehl auf die allgemeinste Betheiligung von Seiten bes musikliebenden Publikums nicht nur, sondern auch von Seiten berer, die mit den Zweden tes Gustav-Avolphs-Bereins sich eins wissen, auversichtlich rechnen. Die bereitwilligste Unterstützung ist von Seiten der geschäftlichen hiefigen Dilettanten gewährt worden und stellt einen Chor in Aussicht, der unter der anerkannt vortressischen Leitung der Herren Direktoren, in Berbindung mit den Soit's ausgezeichneter Sänger und Sängerinnen, einen reichen Genuß verlprickt. Wir enthalten uns über den Haupttheil der Aussührung, das Mogariche Requiem, noch Besonderes zu sagen; es ist als der Schwaneugesang, des den Tod in sich tragenden und seine Rähe sühlenden Romponisten, das er, ebe er von demselben ereilt ward, noch zu voll-

Die Sonne im Beichen ber Zwillinge jurud. Bilte, flebe, gebiete. Rimm jum Babifpruch: Die Liebe ift wie Die Rarrbe t, man verzeiht ibr Alled." - "Biederhole Die letten Worte", fagte Rafur. "Gut, ich weiß jest: Die Liebe ift wie Die Narrheit, man verzeiht ihr Alles. Roch ein Wort: Diese Bolfchaft wird boch Deinem Bruber nicht fichaben?" — "Nein", antwortete der Sohn Manjurs, incem er mit Muhe ein kächeln verbarg. "Es ist nicht im mindesten die Rebe von Abdald; keine Gefahr, bedroht ihn; wäre er in Gefahr, so würden diese Worte ihm zum Deile gereichen. — Lebe wohl, sei stumm gegen alle Welt, und wenn. Du mir gedorchst, so kannst Du auf meine Dankbarkeit zählen." — Die Dattel ist reif, fügte er bei sich selbst hinzu; wer wird sie pflüden? Den schönen Abdallahwäre ich los; jest kommt es darauf an, die Eisersucht ter Sultanin zu schüren und dem Scholischen Unfrieden an lereiten Das Spiel ist nicht ohne Ge-- "Rein", antwortete ber Cobn Danfure, intem er mit Dube riff hauslichen Unfrieden gu Lereiten. Das Spiel ift nicht ohne Ge-fahr; aber es tofte was es wolle, Leifah muß ben Palaft bes Sche-riff vertaffen; ift fie einmal außerhalb bes harems, fo ift fie mein.

Als Kafur zu ihrer Berrin zurucktam, war sie erstannt, dieselbe bleich und abgehärmt zu sinden. "Bas hast Du?" sagte das Kind; "Du weinst, wenn Dein Glüd beginnen soll. Du wirst vier Stavinnen haben, um Dich zu bedienen; man wird Dir Westen von Sammt und Seide, Schürzen von Cachemir, mit Perlen und Gold gestidte Pantoffeln geben; Du wish halsbander von Email, Arm-bander von Diamanten, Rubinen und Saphiren tragen. Was kann eine Frau mihr wünschen? Als Du Egypten verließest, freutest Du Dich darauf, hierher zu kommen; warum bist Du nun traurig?" — "Du fannst mich nicht begreifen", sagte Leilah mit leifer Simme; "Du bist nur ein Kind." — "Ich bin kein Kind mehr, ich bin bald zwölf Jahre; ich bin eine Frau, Du fannst mir vertrauen." — "Ach! meine arme Kafur", rief die Egypterin seufzend, "willst Du Dein berz Riemandem geben, so ichließe Deine Augen. Warum habe ich enden unablässig bemüht war, schon unendlich bedeutsam; aber noch größere Bedeutung gewinnt es durch die Tiefe der Empsindung, durch die großartige Eitsfachbeit, die in ihm herrscht, und durch die unwiderstedliche, erschütternde und auch wieder so versöhnende Wirfung, die es auf sedes unbefangene Gemüth ausübt. So durfte es denn auch der ernsteren Gemüthöstimmung, die uns in diesen Wochen erfüllt, um so willsommener erscheinen. Möge denn die allseitigste Unterstüdung dieser Unternehmung nicht feblen!

** Die von St. k. Hobrit dem Prinz-Regenten an den hiesigen Kriegerverein aus den Jahren 1813, 1814 und 1815 verliehene Fahne ist nach erfolgter Weihe gestern Abend zur Kommandantur abgedracht worden und wird daselbst ausbewahrt werden.

Eingesand tie der Bellet aufbewahrt werben.

Eingesand ich daß an Grenzen und Wegen Steine ober Pfähle gelest werden, und auch in diesen unscheinbaren Dingen pflegt sich viel Geschmad und Kunstsinn zu offenbaren. Wenngleich nun bei diesen Dingen in erster Linie der praktische Geschiebenden Stadt nicht ausschließlich zur Geltung kommen, wie z. B. in einem Dorfe. Daß dies noch der Fall in unserer großen und wohlhabenden Stadt nicht ausschließlich zur Geltung kommen, wie z. B. in einem Dorfe. Daß dies noch der Fall in unserer großen und wohlhabenden Stadt sist, müssen wie keltagen. Dort, wo sich in stolzen Fronten die Paläste des neuen Stadttheils erheben, am Paradeplat zunächst der Anithenstraße, sehen Pfähle, wie sie das ärmlichte Dorf ausstellt, damit bei nächtlicher Pfähle, wie sie das ärmlichte Dorf ausstellt, damit bei nächtlicher Pfähle, wie sie das ärmlichte Dorf ausstellt, damit bei nächtlicher Beile der Herr Schwager Postillon oder wer sonst aus dem Kruge kommt, nicht Gesahr lause, in den Entenpsuhl sich zu verirren. Das ist aber nicht das Einzige, es steben außer der Parallele des Exercierschuppens ca. 2 Fuß abgegerenzte Steine, was abgeschen von dem äußerlichen Eindrud sehr unangenehm sür die sequente Passage ist; eine Verständigung der betressenden Frequente Passage ist; eine Verständigung der betressenden Frequente Passage ist; eine Verständigung der betressenden Frequente Passage nach Gründof ausmerssam, die so aussehen, als hätte sie eben ein zorniger Tyclop von einem Kelsen abgerissen, als hätte sie eben ein zorniger Cyclop von einem Kelsen abgerissen und in die Erde gesteilt. Schließlich sei noch der samosen halsbrechenden Treppen auf den höhen vor Grünhof gedacht.

Bie lange haben wir noch auf ben Bietoria-Plat in ber Reu-

Eingekommene Schiffe.

Eingekommene Schiffe.
Swinemunde, 23. Marz, Mittags. Harriet (SD.), Mibblesbro'. Hatt, Bell. Heft, Tate, Sarah Richardson, Kirton, Morning Star, Ebatwin, Anemone, Clark, Margaretha, Jongmann von Newcastle. Gezüstere, Engelsmann von Havre. Alida, Schuur von London. Najaden, Olien von Bergen. Elsse, Scherpbier von Malaga. Hannab, Struit, Seven, Milson von Middlesbro'. Anna, hildebrandt von Antwerpen. Elijabeth, Loors von Emden. Margaretha, Meher von Kanders. Ida, Wilce von Bordeaux. Albatros, Stöwhas von Palermo. Carl, Olsen von Fredericia. Frouwse Denefamp, Heins von Amsterdam. Christine, Bringmann von Bremen.

Borfen : Berichte.

Berlin, 23. März. Noggen loco wenig Geschäft, Termine höher mit matterem Schuß. Rüböl sester. Spiritus loco behauptet, Termine bei schwankenden Preisen etwas höber.

Moggen loco 42½ At. bez., März 41½—½ At. bez., Frühsabr 41—¾—44 At. bez. u. Gd., 41½ Br., Mat-Juni 41½—42—41½ At. bez. u. Gd., 41½ Br., Mat-Juni 41½—42—41½ At. bez. u. Gd., 41½ Br., Juni-Juli 42¼—43—42½ At. bez. u. Gd., 42½ Br., Juli-Auast 43—½—42½ At. bez.

Nüböl loco 13½ Br., 13½ Gd., April Mat 13½—5½2—¾ At. bez., 13½ Gd., März 13½ At. Br., 13½ Gd., April Mat 13½—5½2—¾ At. bez.

Diritus loco 13½ At., März, u. März-April 19½ At. Gd., Br. april 19½ At. Gd., April Mat 19½, ½, ½, ½ At. bez., Br. u. Gd., Juni-Juli 205/8, ½ At. bez. u. Gd., 205/8 At. Br., Juli-Au-gust 21 At. bez., Br. u. Gd.

Br. u. Gb.

Berlin, 23. Marg. Mattere euswart. Kourfe wirften ungun-ftig auf bie Rourfe und namentlich bie Spekulations. Effekten eigubren einen erheblichen Rudgang gegen gestern, schlossen jedoch wieder fester. Eisenbahn-Altien waren bei unerheblichen Berminderungen etwas niedriger. Preuß, Fonds sehr fest.

Erflärung.

Berr Effenbart wirb, wie berfelbe in ben öffentlichen Blattern erflart, Die Brivilegirte Stettiner Zeitung vom 1. April fortfegen - unter welcher Rebattion bat berfelbe nicht gefagt. -3d will auch diefe Erffarung bes herrn Effenbart ben Lefern biefer Zeitung nicht vorenthalten, und muß ihnen naturlich anbeimftellen, ob fie jum 1. April auf bie "Reue Stettiner Beitung", welche von ba ab in meinem Berlage und unter meiner verantwortlichen Revattion erscheinen wird, ober auf bie Brivilegirte Stettiner Beitung bes Berrn Effenbart abonniren wollen. 3d wieberhote indes, bag alle Mitarbeiter, Korrefponbenten, tury bas gange Perfonal ber Rebattion, Expedition und ber Druderei ber bisherigen Brivilegirten Stettiner Zeitung gur "Reuen Stettiner Beitung" vom 1. April mit mir fiber-S. Schoenert, Rebatteur ber Privilegirten Stettiner Zeitung.

jenen schönen jungen Mann gesehen? Ohne ihn ware ich mit Freuden in den harem eingetreten; jest werde ich darin nur eine Todte unter Lebenden sein "— "Du liebst also Abdallah?" fragte das Rind, tief bewegt von dieser Mittbeilung. — "Ob ich ibn liebe! Glaubst Du, min könne ibn seben, obne ihn zu lieben? Kann es im Paratiese ein schöneres Antlig geben, als das seinige. Sein Blid ift sanft, feine Stimme sus! Bolte Gott, ich ware unter dem Zelte geboren und bieber Reduine mare mein Reuber ich murde bingeben mich ihm in Diefer Beduine mare mein Bruder, ich murbe bingeben, mich ibm in dieser Beduine ware mein Bruder, ich würde hingeben, mich ibm in die Urme werfen und man würde mich nicht verachten." — "Fliehe mit ihm", sagte Kafur. "Ich werde ihm sagen, er solle Dich entführen." — "Woran denkst Due Ich sin eine Stlavin, ich habe einen Derrn. Un glaubst Du denn, daß Abdallah je wortbruchig werden könne? Er ist es, der mich jum Scheriff geleitet; willt Du, daß er seine Pflicht veracse?" — "So sage dem Schriff, er soll Dir den Abdallah zum Manne geben." — "Schweig, Thörichte. Eine solche Korderung wäre sir uns alle ein Todesurtheil." — Kasur dagte seund und wiederholte ganz leise die Boischaft Dmars, dann sagte seine "herrin, wenn Du die Gattin Abdallahs wirk, wenn er Dich in sein Relt geleitet, wirst Du mich bei Dir behalten?" — "Immer, mein "herrin, wenn Du die Gattin Abballahs wirst, wenn er Dich in sein Zelt geleitet, wirst Du mich bei Dir behalten?" — "Immer, mein Kind; ich liebe Dich; Du wirst mich niemals verlassen." — "Ich werde mein ganzes Leben lang Deine und Abballahs Stlavin tein?" — "Ohne Zweisel. Wozu diese Frage?", — "Schwöre mir das", subr Kafur feierlich fort, "und laß' mich machen. Frage mich nicht, schünke nicht unwillig Dein haupt. Warum wolltest Du nicht schwären? Willst Du mich fortjagen?" — "Nein, gewiß nicht. Wenn es Gott gefällt, daß ich die Frau dessen werde, welchen ich wie meine Seele liebe, so solls Du immer bei uns bleiben; ich schwöre es im Namen liebe, so follft Du immer bei uns bleiben; ich ichmore es im Namen Gottes bes Gnavigen, des Barmberzigen, bes herrn ber Welten." — "Derrin, ich bin nur eine unwissende heibin; schwöre mir bei bem Gotte Abballabe." — Go plaudernd gelangten die beiben FreundinArioritats Shligatione

Gifenbahn:Alftien:				
Aachen-Deastricht 4	281/2 68	MiederichtMart. 4	908/4 63	
AmsterdRotterd 4	711/2 63	do. Zweigbahn . 4	F02/ Y.	
Berg-Mart. A. 4	74 28	Nordb. FrWilh 4	127 bz	
Berlin-Anhalt 4	1071/a baus	Dberichl. Lt. A. C. 31/2 bo. Lt. B 31/2	1000	
bo. hamburg 4	1041/4 ba	DeftFrz. Stb 5"	1433/4 ba	
bo. PtsbWigdb. 4	1251/2 bauB	Oppeln-Tarnw 4	413/4 bx	
og. Steitiner 4	1051/4 63	Pr.Wilh. (St.B.) 4	561/2 (3)	
BrolSchwFrb. 4	87 ² / ₄ b ₃	Rheinische alte. 4	85 bzuB	
Brieg-Reife 4	54½ bz 135 bzuB	Do neueste 5	82 (§) 89 ½ (§)	
ColDinden 4	135 bzuB 47 bzuB	Ibein-Nabeb 4	89 ½ ③ 50 ½ ③	
Ludwigsh Berb. 5	1401/2 (8)	Stargard-Polen. 34	83 ba	
Dlagd - Wittenb 4	41 1/2 bzuB	Thuringer 4	105 1/2 63	
Medlenburger 4	503/4 bg	The Theody San Co		

regital ten den v	1000	ILE VE !	10	WELL THEOLES		1 5		
Preußische Fonds.								
Freiw. Ant		-		Pomm. Pfa		31/2	858/4	28
Staats-A. 50/52				Do. Do.		4		Ба
54, 55 n. 1857 4	1/2	100	63	Posensche	-	4	983/4	ba
bo. 1856			ba	Do. ne	ue	31/2	200	
bo. 1853 4			ps	DD. D	D.	4	873/4	ba
Staats - Schulds.			63	Schlesische		31/2	841/2	(3)
Staats- PrUnl.			pg	Wenpreuß.		31/2		(3)
Kur-u. N. Schld.		81	(3)	00.	neue			ba
Berl. Stadt-Obl.	11/2	993/4	b3	Kur-u N.Re		4	921/2	ps
bo. bo.	5 1/2	-	5000000	Vommersche		4	923/4	28
Börfenb Unl		0017	00	Vosensche	-	4	901/4	ps
Rur- u. N. Pfdbr.		861/4	23	Preußische	-14	4	915/8	28
Do. neue		941/4		WestphIth.	-	4	94	ps
Oftpreug. Pfobr.	31/2	81 1/2	23	Sächfliche	of all	4	931/2	(B)
Agod Bellenge	100	1 444	BAY I	Schlesische		4	928/4	28

prioritats & diffationen.			
Machen Mastricht 4½ bo. II. Serie 5 Bergsich Märf 5 bo. II. Serie 5 bo. II. Serie 5 bo. II. Serie 5 bo. III. Serie 5 bo. III. Serie 4½ bo. Do. 4½ bo. Ho. Ho. Ho. 4½ bo. Lt. C 4½ bo. Stettin 4½ bo. Stettin 4½ bo. bo. II. 4½ bo. Do. II. 4½ bo. II. Emiss 5	75 98 92 ³ / ₄ (5) 97 ³ / ₄ 53 	do. IV. Emiss 4 NiedschlMrt 4 do. convert 4 do. do. III. Ser 4 do. do. IV. Ser. 5 Oberickes 3½ do. Lt. D 4 do. Lt. E 3½ do. Lt. F 3½ do. Lt. F	84½ (3) 74¼ (3) 91½ bg 264 bg u B
bo. III. Emiss 4	102 /4 28	bo. IV. Gerie 4½ bo. IV. Gerie 4½	95 ba
bo. bo 4½			
3	Unslandis	che Fonds.	
Desterr. Metall. 5 bo. MatAnl. 5 bo. 250Fl.P.D. 4 bo. EijbLoose	708/4-711/2bg	Cert. L. A. 300 Fl. 5 bo. L. B. 200 Fl. — Pidb. n. i. SR. 4	918/4 B 221/4 (6) 881/4 (6)
dv. Bankn.a.W. — bv. dv. n.W. — Inst.b. Stal. 5. U. 5	91% b3 103 B	Part. Db. 500 Fl. 4 Poln. Banknoten — Omb. St. PrA. — Kurhess. 40-Thlr. —	86½ 5 89½ 5½ u 5 78¼ 5 41½ 5¾
do. do. 6. A. 5 Engl. Anleihe 5	106½ G 109¼ bz u G	N.Bad. 35 Fl. D. — Dessauer PrA. 3½ Schwed. Pr. Psbb —	30 B 93 B — —

Bant's und IndustriesPapiere.			
Pr. Bant-Anthl. 41/2	136 28	Leipz. ErbbAct. 4	651/4 \$8
Berl.RaffBer. 4	122 28	Deffauer bo. 4	40 ba
Pomm. It. Drubt. 4	93 ③	Defterreich. bo. 5	891/4 B3
Danziger bo. 4	80½ bz	Genfer bo. 4	54 by u B
Ronigsberg bo. 4	813/4 3	Dic Com Ant. 4	983/4 3
Pofener bo. 4	79 (3)	Berl. Sol Wef 4	81-82 ba
Magbeb. bo. 4	831/2 23	Schles. Bantv 4	80 (3)
Rofted 4	115 23	Waaren-ErdG. 5	93 53
Smb. Mrd. Bant . 4	80 3	Bel. f. Fabr. von	
Do. Brns- Do 4	97 (3)	Eisenbahndb 5	80 (5)
Bremer Bant 4	961/2 (5)	Di. Ent Bas-21. 5	94 23
Darmstadt 4	811/2-81 6	MinervBgw215	461/2 B
		principal delication of the same	100
10 th has 1 m			

Gold: und Papiergeld.

word pr. Joupfd. 456 1/2 by uB	Fr. Bfn. m. R. 997/8 5 bo. o. R. 991/3 5
Gold-Kronen 9 5 B	Silber pr. 3pfb. 29 23 ba

In: und ausländische Wechsel. (Mam 29 M Zm.)

(Com www. minight)				
Umsterdam furz 142 bz bo 2 Mt. 141½ bz Hamburg . furz 151½ bz bo 2 Mt. 151½ bz Loudon . 3 Mt. 6 197% bz VienDest. D. 8T. 92½ bz bo. bo. 2 Mt. 91¾ bz	Augsburg 2 M. 56 26 bz Lelpzig 8 Tage 99% G bo. 2 Mon. 99½ G Frankf.a.M. 2M. 56 28 bz Petersburg 3 W. 99¼ bz Bremen 8 Tage 109½ bz			

Rirchliches.

intendent Pasper.

Berpachtung zweier Lagerplätze auf ber Gilbermiefe.

Die in ber Giebereiftraße, gwifden bem Grund flide ber neuen Dampfer-Compagnie und bem Paci-plage bes Schmiebemeifter Bibel belegenen, ber Stadt Stettin geborenden beiben Bauftellen von 15,070 _ guß Bladenraum, follen als Lagerplat öffentlich meiftbie-tend auf 6 Jahre verpachtet werben. Bur Entgegennabme ber Gebote, fleht

Dienstag ben 29. Marg, Morgens 11 Uhr, im Rathhaussaale Termin an, ju welchem Pachtluftige biermit beftens eingelaben werben.

Stettin, ben 23. Mary 1859. Die Defonomie=Deputation.

Mm 26. Mary c., Bormittage 10 the, foll auf dem erften Boden in der Rönigl. Garnisonbaderei am Beil. Beift-Thore (Gingang: Giebelfeite) eine Parthic Moggentleie gegen gleich baare Zahlung meinbietend verkauft werden.

Stettiu, den 22. Marg 1859. Königliches Proviant = Amt.

In bem neu erbauten Kirchenhause, Papenftrase Ro. 4-5 find jum 1. Juli b. 3. mehrere Wohnungen, sede von 5 bis 6 Stuben nebst Jubebor, zu vermiethen und wird unser Kirchenrendant und Abministrator Scheibemautel in seinem Bureau Mondenstraße Ro. 23, Bormittags von 9 bis 1 lbr., etwaige Miethes. Offerten enigegennehmen, fowie die erforderliche Aus. funft ertheilen.

Steitin, ben 21. Dar; 1859.

Das Jafobi - Nifolai - Rirchen - Rollegium.

Der in bem Konfurse über bas Bermögen bes Raufmanns Julins Meyer Salomon, Firma: 3 M. Salomon au Steitin gur Verhandlung und Beschutfaffung über einen Atford auf

ben 25. b. Mte., Rachmittage 4 Uhr, anberaumte Termin ift aufgehoben und bas Altorb. Berfahren eingestellt.

Stettin, 21. Dary 1859.

Ronigl. Arcisgericht. Der Rommiffar bes Rontuifes: p. Ditttelftaebt.

Befanntmachung.

Die Passionspredigt am Donnerstag den 24. März, In der Johannistirche hait herr Predigt Berbing, Indaber der Fitma Perding Eo. 3n der Peters Paulsfirche predigt Donnerstag den 24. d. M. um 8 Uhr Abendo: Perr Superding über einen Altord, Termin auf den 29. März 1859, Bormittags 9 Uhr in unferm Gerichtstofale Terminszimmer Rr. 5, vor bem unterzeichneten Rommiffar anberaumt worden. Die Betbeiligten werden hiervon mit bem Bemerten in Rennt. niß gefest, bag alle fefigeftellten ober porläufig jugelaffenen Forberungen ber Kontareglaubiger, foweit fur biefeiben weder ein Borrecht, noch ein Oppothefenrecht, Pfanbrecht ober anderes Absonderungerecht in Anfpruch genommen wird, jur Theilnahme an ber Beidlußfaffung über ben Alford berechtigen. Siettin, ben 18. Rarg 1859.

Rönigl. Areisgericht. Der Rommiffar bes Ronfurfes: Zaucke. Rreisrichter.

Der Bortrag bes herrn Mufifdireftor Dr. Löme:

"über Luther's und feiner Beit Dufif, mit mehreren feltenen Rotenbeifpielen vorgetragen bom Gefangverein"

findet in der Aula bes Gymnasit

Donnerstag den 24. März, Abends 7 Uhr, natt. Billeis in ber Grafmann'iden Buchandlung und beim Unterzeichneten, einzelne gu 10 igr., zwei zu 15 igr. Pilbebrandt, Prediger.

"Pomerania", See- und Sink-Verficherungs-Wesellschaft in Stettin.

Die Aftionaire ber Gefellicaft werben biermit unter Dinweisung auf Abidnitt V. bes Statuts gur or-bentlichen General-Berfammlung auf Sonnabend, ben 16. April,

Vormittags 11 Uhr, im hiefigen Borfenhaufe eingelaben. Stettin, ben 22. Da:3 1859. Der Berwaltungerath.

Patriotischer Krieger-Berein. Deute Donnerftag, ben 24. Darg, Abende 7 Uhr: Sipung bes Borftanbes.

Neue Liedertafel.

Die Uebungeflunde in Diefer Boche findet heute Donnerstag

Der Vorstand.

200,000 Gulden

neue ofterreichische Wahrung zu gewinnen bei ber am fommenben 1. April ftattfindenben Gewinn-Biebung der Katlerl. Königl. Westreich'ichen Part.-Eisenbahnloofe. Jedes Dbligations-Loos muß einen Gewinn erhalten.

Die Hauptgewinne des Antehens find 21mal 28. Währung ft. 250,000, 71mal ft. 200,000, 103mal ft. 150,000, 90mal ft. 40,000, 105mal fl. 30,000, 90mal 20,000, 105mal fl. 15,000, 370mal fl. 5000 20mal fl. 4000, 258mal ft. 2000, 754mal ft. 1000.

Der geringfte Geminn, ben minbefiens jebes Dbligations-Loos erzielen muß, geträgt 120 ft. Biener Babrang ober 80 Thir. Preuf. Cour. Die am 3. Januar unfern refp. Runden entfallenen Gewinne find von uns bereits alle an biefelben

ohne Abzug ausbezahlt worden. Dbliggtionsloofe, deren Bertauf überall gefehlich erlaubt ift, erlaffen wir jum Berliner Tagescours. — Die entfallenden Gewinne werden ben refp. Intereffenten, welche ihre Loofe Direct

von unterzeichnetem Banthaufe bezogen, fofort baar übermittelt. Bertoofungsplane werben fiete frames überfandt; ebenfo Biebungeliften frames gleich nach

Alle Auftrage und Unfragen find baber Direct ju richten an Unterzeichnete Sturen & Garcinn, Bank- u. Staats-Effecten-Geschäft in Frankfurt am Main, Beil Dr. 33.

Der Betrag ber Beftellung fann auch pr. Poftvoridus nachgenommen werden, welches ebenfalls von uns portofrei für ben Empfanger geswiebt

Der Stettiner Speicher-Werein glebt, fant Befdluß ber General Berfammlung ber

Attionare, pro 1858 an Zinsen und Dividente 17 Repro Aftie. Datauf find 6 Repro Aftie bereits abidiaglich gezahlt. Es bleiben mithin noch in Empfang au nehmen 11 Thir., bie gegen Ausbändigung bes Coupons JE 12 Mitte April bei Friedrich Marggraf Stettin, ben 16. Dary 1859. Die Direktion.

表的中央保险系统。在全部和中的一个 Das feit bem 1. Januar in bem Berlage & Pommersche Missionsblatt, & Paftor in Plantifow bei Daber, (3)

wird biermit im Intereffe ber guten Sache Sollen Freunden ber Diiffion beftend empfoblen. Das Glatt erscheint am -1. und 15. jeden Monats in je einem halben Bogen und kostet Svierteljährlich 3 Sgr. 9 Pf. Alle Königl Postanstalten nehmen Bestellungen an.

Raugard, im Januar 1859. Guftav Kleine.

Beim Berannaben bes zweiten Quartais erlauben wir une, auf unfere

Deutsche Leihbibliothek

Lesezirkel mit Pramie, worüber ausführliche Prospette in unferm Geidaftelotale gratie ju baben find, aufmertfam gu machen, und gleichzeitig unfern

Zournal-Lesezirkel, worin bie beliebteften u. gelefensten Journale aufgenommen find, in Erinnerung ju bringen, und laben gur geneigten Theilnahme freundlichft ein.

Prospette gratis! Nicolai'sche Duch-, Kunst-& Papier-Handlung.

Robimartt 910. 7. Berr Topolofy bat fich mir als ein geichickter Biolinspieler burch ben Bortrag einer David'ichen Composition auf ber Bioline befannt gemacht. 36 fann ihn als geubten Runfler bestens empfehlen. Loewe.

Auf obige Empfehlung Bezug nehmend, erlaubt Unterzeichneter fich als Lebrer im Biolinipiel für por-geschrittene Schiler zu empfehlen. Topolekt.

nen in ben innern Sof bes bareme, wo. jahlreiche Befahrtinnen fie erwarteten. Stafur iprang lachend aus bem Palatin und eilte nach einem bell erleuchteten Caale, worin eine reich besette Tafel prangte. Leilab fla te über die Anstrengungen ber Reise und jog fich in ihr

Leilah fla te über die Anstrengungen der Reise und 20g sich in ihr Bimmer jurud, um ungestört zu weinen.
Abballah wollte noch an demselben Abende abreisen; Hasis war nicht minder ungeduldig. Es ichien ibm, als würde sein Reffe, sobald er in die Wüste zurückehre, seine Unruhe und seinen Rummer hinter sich zurücklassen. Aber der Scheissf hatte angefündigt, er würde am solgenden Tage die Kübrer der Karawane empfangen; dies war eine Ehre, die man nicht ablehnen konnte. Bei guter Zeit begab man sich in ten Palast; der Dos war voll von Beduinen; alle in ibren blauen Gewändern, ein schartachenes Tuch über die Schutter geworfen. Jeder von ihnen wollte dem tapferen Abdallah und dem flugen Hasis die Hand drücken. Omar planderte lesse mit dem Lesteren; zum ersten Male beklagte er sich über die Gefahren der Reise; zum ersten Male

Dand bruden. Omit planderte lesse mit dem Lettern; jum ersten Male betiagte er sid über die Gefabren der Reise; jum ersten Male klagte er den Scheriff an, so viel Tapfere einem gewissen Tode ausgeist zu haben. Hass billigte diese Worte und unt rftütte sie mit einer Wärme, welche den Sohn Mansurs entzückte.

Schwarze Stlaven sührten die Besucher in einen mit reichen Teppichen und Divans von grüner Seide geschmüdten Saal. Die Mauern waren nacht; nur ein schoner fürsigter Säbel, reich mit Topasen und Rubinen beseth, hing daran. Es war ein Geschen bes Suttans. Omar machte den Lahmen darauf ausmerksom der, obesleich Suitans. Omar machte ben Lahmen barauf aufmertfam, ber, obgleich er etwas von Schwäche murmelte, nicht unterließ, fich ebrfurchtevoll por bem haupte ber Gläubigen ju verbeugen. Rachdem er bie Be-

grufungen ber gangen Schaar empfangen, gab ber Scheriff ein Beiden mit ber Sand; man brachte fogleich ben Raffee. Die Beduinen festen fich auf ten Boten, Jeber begann ju rauchen, ohne ein Wort zu fagen; Abballab gitterte; unter ber Menge ber Dienerschaft, welche ber Befeule bes Scheriffe marteten, hatte et auch Rafur bemerft, welche die Hand an ihren Hais legte. Gab das Kind ihm oder einem Anderen ein Zeichen; Das vermochte er nicht zu errathen; Niemand schlug die Augen auf, am wenigsten Omar.

Der Nachkomme des Propheten schien in tiese Betrachtungen

Es mar ein Greis von edler Ericeinung; ein weißer Bart, verloren. Es Bar ein Gre's boit eine Argen gaben ihm ein majestätliches Auseieben. Ein breiter Turban, ein Gewand von dem feinsten blauen Cachemir, ein Gürtel von Purpur und Gold, worin ein mit Edelsteinen bebeckter Dolch funkelte, hoben noch die Würde seiner Ersteinung. Im Grunde war der Scheriff ein Weiser, welcher nur an sich dachte. Ungnädig gegen Jeden, der seine Rube sierte, war er der artiefte der Merichen, wenn nan ihn meder in seinen Leiden dassten fanftefte ber Meniden, wenn man ibn weder in feinen Leibenichaften noch in seinen Gewohnheiten beunrubigte. Die Macht hatte ihn nicht berdorben; er hörte gern die Wahrbeit, wenn sie ibn nicht berührte, und dulbete, ohne sich zu beklagen, die handgreistichken Lügen seiner Schmeichter und seiner Diener. Ein feiner Geist, ein großer Freund von geistreichen Erzählungen, ein geschmackvoller Poet war seine eine siese Schwäche bie Schwäche seines Allers bes Robiten. gige Schmache, Die Schmache feines Alters, bas Bedurfn f, fich geliebt ju wiffen. Dant biefem Gebeimniß, welches fie am erften Tage erfundet, hatte die icone Fatime ihren herrn ju bem gehorfamften Stlaven gemacht; er mußte fich allen ihren Ginfallen fügen, benn fie

behauptete, Die Launen einer Frau feien ber Beweis ihrer Liebe. Di sechzig Jahren ift es leichter ju glauben, als ju janfen; ber Scheriff gab nach, um ben Sturm ju vermeiben, übergludlich, wenn man ibn mit einer Liebfojung belobnte. Un Diefem Lage gerabe war nicht ein Wolfden am Sorizonte; bas Saupt ber Glaubigen ichien in ber beften Bart gleiten ließ; er lächelte, indem er seine Finger burch seinen langen Bart gleiten ließ; er machte ben Eindruck eines Menschen, ber balb erwacht ist und einen schönen Traum, ben er soeben getraumt bat, seitzuhalten sucht. Nach ber zweiten Preise nahm ber Scheriff bas Scheriff Dag Wort und mit einer Auswahl ber blumenieldften Ausbrude bantte er Wort und mit einer Auswahl der blumenreichsten Ausdrücke dankte er den Beduinen und Omar für ihren Besuch und ihre Dienste. Aufatt der Antwort erdob sich der Coon Mansure, wie ein vom Schrecken ergriffener Schuldiger, warf sich vor dem Abkömmling des Propheten nieder und küßte ihm die Füße. "Sohn Allis und Hassans", sagte er mit bewegter Stimme, nich weiß, was der Sklave verdient, der so unglücklich gewesen ist, das Pfand, das sein Derr ihm anvertraut dat, verlegen zu lassen. Ich kenne mein Berbrechen und erwarte, ohne nich zu bektagen, die Jücktigung, welche Deine Gerechtigkeit mir auferlegen wird." — "Ervebe Dich", sagte der Scheriffgutig. "Was geschrieben ist, das ist geschrieben. Gott giebt den Menichen hald Glück, das Unglück, um die Gläubigen zu erkennen und unter Euch seine Beugen auszuwählen. Was die Beleidigung betrifft. unter Euch seine Zeugen auszuwählen. Was die Beleidigung betrifft, welche jene Elenden mir augethan haben, so werde ich Tag und Stunde ihrer Züchtigung mablen. Geduld! Mit Geduld kommt man immer zum Ziel!"

(Fortfepung folgt.)

Nach Königsberg i. Pr. (Tilfit), Dampficiff "Orpheus" Capt. Regefer, am Freitag ben 25. Mars, Morgens 6 Uhr. Paffagiere werden am Dampficiffbollwerk aufgenommen.

Neue Dampfer-Compagnie.

Das eiferne Perfonen-Dampfichiff FALKE

am Freitag, den 25. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr,

und vom 26. Mär; ab täglich zwischen Stettin und Renwarp

bin und gurud. Es nimmt auf diefen gabrien außerdem Perfonen und Guter an: in Biegenort, Jafenis, Polit, Goslow und Franendorf.

Abfabrt von Reuwarp, Morgens 5 Uhr, von Biegenort 7 Uhr, von Jasenig 7 Uhr 30 Min., von Polity 7 Uhr 45 Minuten und tommt Morgens 9 Uhr in Stettin an. Abfahrt von Stettin: Rachmittage 3 Uhr.

Alles Uebrige nach bem Zarif. L. Gehrmann.

Auftionen.

Auf Berfügung bes Rönigl. Rreis-Gerichte, follen am 28. Marg c., Bormittags 9 Uhr, Breiteftr. Rr. 41-42 im Laben, viel Seidengeng und Leinen-Baaren.

im Laben, viel Seidenzeug und Leinen-Buuten, am 29. März c., Bormittags 9 Uhr, Betten, gute Möbel aller Art, Daus- und Rüchengeräth.
um 12 Uhr, eine boch elegante werthvolle Laben-Einrichtung, 3 Gastronen zc. verfleigert werden.

3n ber Auftion am 26. Mars c., Bormittags 12 Ubr, auf bem Exercirplas por bem Berliner Thor, tommen

2 elegante Ruticpferbe mit gum Bertauf.

Berkaufe unbeweglicher Sachen.

In einer verfehrreichen Provinzialftadt ber Mart — burch die Eisenbahn mit Berlin und Stettin in gleicher Rabe verbunden — ift ein geräumiges Daus mit 9 heizbaren Zimmern, Baschaus 2c., Stallgebauben und daran flogenben zwei iconen, in bestem Schup gelegenen Gärten, sowie Aderland und Wiesen unter sehr annehmbaren Bebingungen sofort aus freier Dand zu versaufen; bas Grundstüd eignet sich sowohl für einen Privatmann mit Familie, als auch zur Anlage eines seben Geschäftes. Unterhändler werden verbeten; reellen Selbstfäufern jedoch ersheilt bereitwillig nähere Auskunft Victor Porn, gr. Lastadie A2 38.

Das ber Bittme bes Bottdermeiftees Ditt mer geborige, in ber Dittwochftrage Ro. 14 und am Bollwert Ro. 15 belegene Saus foll verlauft werden, und erfahren Kaufluftige die Bedingungen beim Juftigrath Calow. Stettin, den 15. Marg 1859. Calow, Juftigrath

Bertaufe beweglicher Sachen.

Niederlage bes ollein acht

homoopath. Wesundheits-Kaffees

S. Guimann, Langebrückfir. 8

Papier: Tapeten 2018 in groper Auswahl, proinaire von 21/2 Re das Stud, Rouleaux

in verschiebenen Muftern und Breiten empfehlen Elsasser & Sohn. Rogmarftftr. Dr. 15.

Aufs neue erhielt ich von außerhalb 4 u. ? Preuß. Lotterie-Loofe jum G. A. Laselow, Stettin, gr. Dberftrage Dir. 8.

4 eiferne Baagebalten ju 20 Ctr. Tragfabigteit nebft Schaalen find in Meicherin ju verfaufen. Maberes Dampfichiffoolwert Rr. 3, 3 Treppen.



36 empfehle mein gut affor-

nenen Frühjahrs-Form von grangofiiden Seiten- u. Bilg

Duten, in englischer und frangofischer Façon. G. Fritsen, hutfabrifant,

Soubfrage Rr. 10.

Mein Tuch- & Herren-Mode-

Waaren-Lager ift auf bas Bollftanbigfte affortirt und vertaufe ich von beute ab auch im Ausschnitte zu ben allerbillisiten En-gros-

Preifen.

Feinsten Rügenschen Saathafer. guten Futterhafer, Futterroggen

> J. Dobrin, Penmartt 6.

Den Empfang unferes Lagers

Sonnenschirme, Knicker und En tous cas erlauben wir uns ergebenft anzuzeigen.

Rohlmarkt Mr. 5.

birett aus ber Soweil, 7/4 und 3/4 breit, in ben iconften Duftern, und vorzüglich gut in ber Bafche, empfehlen 30 pCt. unter ben bier üblichen Bertaufepreifen.

Gebr. Cronheim, oberh. ber Schubftr.

Culmbacher, Welsenkeller Wock-Bier, 1 unb 1 Tonnen. Bestellungen werten bis jum 1. April c. entgegenge-A. H. Sauerhering.

Unfer beut eingetroffenes

Strobhut-Lager erlauben wir uns bestens und billigft zu empfehien.

Beermann & Ponie. Rohlmarft Nr. 5.

Weiße gestickte Mull-Roben mit Doppel-Rock und Bolants,

echt indische Grepe-Tücher empfingen und empfehlen

Lesser a

Wir befördern 2mal wöchentlich

Stroh-Hüte

zur Wäsche und zum Modernisiren.

M. JOSEPH & CO., Rohlmark Nr. 1.

Chili-Salpeter in befter Qualitat offeriren billigft

Klug Gebrüder & Co.

Alle Arten Grabdenkmåler &c. von Marmor und Candstein, Gitter, Schwellen und Rreugfodel,

C. Rosenhaues, Steinhauermeifter, gr. Laftable Ro. 7

Gebr. Tichauer,

große Domftrage 7. Ausschuß-Porzellan

beffer Qualität ift tomplett affortit Die Riederlage von F. Adolph Schumann bei Rudolph Meissner,

Stettin, Coulgenftraße Ro. 21. Braunstein

in verschiebenen Qualitäten, offeriren gu billigen Preifen Wiesenhütter & Wandel. Speicherftr. Rr. 20.

Messinaer Apfelsinen und Citronen empfiehlt in Kisten und ausgezählt billigst C. A. Schmidt.

Alfoholometer (Greiferiche), Genflerthermometer mit Meffing-Geficu, Matifebibermomeier, Sinben-, Babe- und Tafdentpermometer, Bier-und Branntwein-Barometer zc. empfiehlt W. H. Rauche, Optifus, Soupfir.

Gardinenverzierungen, Goldleiften - Gefimfe, **199** Bronce-Gallerien, Halter und Roleiten empfiehlt in geößter Ausnahl gu billigen Preifen Louis Barich

Schulgenftr. Dr. 10. **********************************

Leinöl und Leinölfirniss in abgelagerter Waare empfiehlt C. A. Schmidt.

Bermifchte Anzeigen.

Gine ruhige finderlose Familie fucht jum 1. April c. eine Bobnung von Stube, Rammer und Rüche, womöglich in der Unterftadt. Maberes in ber Erpeb. b. Bl.

J. G. Schreiber sen.,

Translateur, wohnt jest in "Pringeg. Golog" por dem Ronigethore.

Eine fichere Sprocentige Obligation fiber 895 Reffann fefort cedirt werden. Abbr. sub A. B. i. d. Erp.

Eine pupillarisch sichere Obligation über 8000 Thir. (a 5 1Ct.) fann fofort cedirt werben. Offerten sub T. Z. i. b. Exp. d. Bl.

Pupillariich fichere, auf landliche Grundflude ein-getragene Obligationen im Betrage bie 5000 Me wer-ben fofort zu faufen gesucht. Berfiegelte Abreffen werben unter At, W. in ber Erpeb. b. Bl. erbeten.

Bor einigen Tagen batten wir Gelegenheit, bas Meifterflud eines jungen Malers au feben, welcher uns oft burch seine tunflerischen Leiftungen als Detorationsoft durch seine künstlerischen Leistungen als Dekorationsmaler im hiesigen Stadttheater erfreut hat. Es hat
Derr Reimer nämlich sein Talent neuerdings der
Jimmermalerei zugewendet. Das oben erwähnte Meisterftück besindet sich in der Bohnung des Asm. Derrn
Degner und besteht aus zwei sehr geschmackvollen Zimmerdeden. Die erste Dede wird vorzugsweise durch
die Portraits von van Beethoven, Paydn, Modart
und Mendelssohn geziert, welche, wie die Dede
überdaupt in Studmanier en das-relief gemalt sind;
die Art und Beise der Farbendaltung ist außerordenisich. Die zweite Dede überrascht durch Blumenmalerei,
welche von einem subelhasten Farbensun zeigt und nit
einer bewundernswürdigen Birtuosität ausgesührt ist.
Bit können nicht unierlassen, ein kunstliebendes Publisum bieraus ausmerksam zu machen und den jungen fum hierauf aufmerkfam gu machen und ben jungen Maler angelegentlicht au empfeblen, damit demfelben Gelegenheit gegeben werbe, fein Talent auch auf biefem gelbe ber Malerei geltenb gu machen. L. K.

Bermiethungen.

Ein fein moblirtes Bimmer, nach bem Deumartt gelegen, ift au vermiethen. Raberes bei Lehmann & Schroiber, Boife

2 Boden

find Speicher Rr. 21 fofort gu vermieiben.

Luftige Botenraume nabe am Baffer billig bei F. W. Hahm Söhne,

heumarft No. 3 ift eine große Remife, befonders jum Lagern von Waaren ober Spiritus fich eignend, vom 1. April b. J. ab zu vermiethen.

Raberes bei S. Mofes, heumarft 3.

In meinem Hause ist die Bel-Etage anderweitig zu vermiethen.

H. Grawitz, gr. Domstrasse No. 6.

Dienft= und Beschäftigungs-Gesuche. Für mein Material - Waaren - Gefchaft

suche ich einen orbentlichen, tuchtigen Commis, gewantten Berfaufer. Refleftanten wollen fich perfonlich bewerben.

Wilhelm Jahnke.

Tüchtige Detaillisten, routinirte Reifende, fowie Lehrlinge füre detail- & ongros-Beschäft, mit notbigen Borfenniniffen, finden fiels Beachtung und pr. 1. April Placement burch Heinrich Schmidt & Co.,

Ein orbentlicher Laufburiche wird gum April verlangt.

M. Joseph & Co., Robimaift Rr. 1.

Ein junger Mann, ber bas Bein Beichäft grund-lich erfernt hat, sucht seiner ferneren Ausbildung wegen ein anderweites Engagement. Derfelbe ift auch der polnischen Sprache mächtig, und fieht nicht auf hobes Gehalt, sondern auf gute Behandlung. Räberes in ber Erved. d. Bl.

Ein unverheiratheter Rutider mit guten Zeuguiffen verfeben, findet jum 1. April b. 3. einen Dienft. Das Rabere Breitefir. Rr. 13, parterre.

Ein unverheiratheter Landwirth, ber seit einer Reibe von Jabren auf großen und verschiedenen Gütern als erfter Inspektor fungirt und dem die besten Zeugnisse seiner Braudbarkeit zur Seite steben, sucht sobald
als möglich ein anderweitiges Engagement.
Dierauf Resectirende belieden Ihre Offerten unter
113. 62. 113. in der Erped d Bl. gefälligst niederzulegen.

Ich suche für meine Buch. und Runft. Sandlung einen mit ben o nothigen Schulfenntniffen verfebenen jungen Mann als Lehrling. Der 2 Gintritt fann fofort gefcheben. F. Waldow, Breiteftrage 41.

Röchinnen tonnen Dienfte nachgewiesen werden burch bie Diethofrau Sehonberr ff. Domftr. Rr. 11,

STADT-THEATER. Donnerftag, ben 24. Marg: Berlin, wie es weint und lacht. Bolfeftud in 5 Aften bon Ralifd.

Granbof-Brauerei. Beute Donnerstag, ben 24. Darg: Grosses Abend-Concert

unter Leitung bes Direttore herrn Fr. Orlin. Anfang 7 ubr. Entree a Perfon 1 Sgr.

Angekommene Fremde.

"Hotel brei Kronen": Guisbes Dunker a. See-boff Aoministator Singst a. Regenwalde, Candidat Capelle a. Liegnith, Ingenieur Möllmann aus Nachen, Bertfüdrer Gallentin a. Ebin, Rentier Scherz a. Bre-men, Fabrik. Figner a. Riga, Bakernagel aus Chem-nith, Reicesbort a. Graudeny, Dr. Breuer aus Oresben, Raufl. Bariel a. Bremen, Rirflein, Reufchild aus Leipzig, Ritic a. Magbeburg, Rropp a. Sagan. Berantwortlicher Rebattent D. Sconert in Stettine Drad u. Berleg von B. D. G. Effenbert in Siettine